



Weihnachten 2024

PFARRBLATT

Pfarrverband

Gleinstätten - St. Martin i.S. - St. Andrä i.S.



★
DU BIST
★ LICHT ★
★

FREUE DICH!

**Pfarrverband
Gleinstätten - St. Andrä
St. Martin**

Pfarrer: Mag. Johannes Fötsch

Pastorale Mitarbeiterin:

Gundi Formeier: 0664 - 899 3331

Pfarrsekretariat:

Katharina Schellnast 0676 - 8742 6162

Anita Albrecher 0676 - 8742 6065

Gleinstätten:

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 10⁰⁰, ab 5.1.: 08³⁰

Dienstag: 18⁰⁰ Freitag: 9⁰⁰

Kanzleistunden:

Dienstag: 13³⁰ bis 16⁰⁰

Freitag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Pastorales Pfarrteam:

Pfr. Mag. Johannes Fötsch

St. Andrä:

Gottesdienstzeiten

Donnerstag: 18⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Herta Temmel

St. Martin:

Gottesdienstzeiten

Mittwoch: 18⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Kanzleistunden:

2. u. 4. Dienstag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Johann Gödl

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber:

Röm. kath. Pfarramt Gleinstätten

8443 Gleinstätten 9

Tel.: 03457/2277

gleinstaetten@graz-seckau.at

<http://gleinstaetten.graz-seckau.at>

Redaktion:

Pfr. Mag. Johannes Fötsch, Jacqueline

Koseak, Thomas Krainer BA,

Herta Temmel

Druck: Koralpendruck, DL

Das Pfarrblatt dient zur Information für

die Pfarrbewohner des Pfarrverbandes.

Redaktionsschluss: 21.3.2025



firmare.at
Die Website des Pfarrteam Gleinstätten



Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt

Was verbindet uns in dieser Zeit von Weihnacht miteinander?

Ist es nur die alljährliche Gewohnheit, nach der familiären Feier des Weihnachtsfestes auch noch die „Mette“ zu besuchen, um die besondere Festlichkeit dieser Augenblicke zu unterstreichen? Oder geht es doch um mehr?



Die Botschaft von Weihnachten verkündet uns allen: **Ein Kind ist uns geboren**, ein Sohn ist uns geschenkt. Er ist **der Erlöser, Jesus Christus, der Herr!** Wenn das **wahr** ist, wenn das nicht nur ein schönes Märchen ist, das wir uns gerne anhören und das wir unseren Kindern erzählen, um so richtig in „Weihnachtsstimmung“ zu kommen – wenn das also wirklich wahr ist: **Gott erlöst uns, er befreit uns!**, dann kann unser Leben nicht im alten Trott einfach so weitergehen. Seien wir doch nicht so „abgebrüht“, so hartherzig, so empfindungslos, dass wir uns gar nicht auf die Botschaft von Weihnachten ernsthaft einlassen wollen. Die Einladung an uns lautet: **Lass dich vom Kind in der Krippe ansprechen**, wo immer Du stehst, und seiest Du noch so fern! Das Jesuskind in der Krippe macht uns nicht einmal dann Vorwürfe, wenn wir weit abseits stehen von Glaube und kirchlich gebundenem Christentum.

Es lächelt uns vielmehr an mit dem Blick der Liebe und ruft uns zu: **Gib mir dein Herz**, damit ich es mit Liebe füllen und so neu machen kann.

Wenn das geschieht, wenn wir den **Mut** haben, diesem göttlichen Kind unser Herz zu öffnen und alles, was darin ist, zu schenken, dann geschieht das Wunder von Weihnachten und wird in unserem Leben wirksam.

Denn **wie kann diese Stunde folgenlos bleiben** für unser tägliches Zusammenleben in den Familien, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in den verschiedenen Gemeinschaften des privaten und öffentlichen Lebens? Wie können wir dann, wenn uns die Liebe des göttlichen Kindes wirklich im Herzen ergriffen hat, einfach zur Tagesordnung übergehen und so tun, als ob nichts geschehen wäre? Es **ist** etwas geschehen, und es wird immer wieder neu das Entscheidende und Wesentliche in unserem Leben geschehen, wenn wir uns dem menschengewordenen Gott öffnen und bereit sind, ihm Herberge zu geben in unserem Leben!

Öffnen wir die Tore unseres Herzens weit für den Erlöser! Lassen wir ihn eintreten und unser Leben zum Guten hin verändern. Sein Friede ist unbegreiflich; die Liebe Gottes ist nach 2000 Jahren nicht geringer geworden, denn Gott bleibt allezeit derselbe. Er trägt die Zeit in seinen Händen. Ihm wollen wir alles übergeben und uns seiner Liebe empfehlen. **Beten wir es an, dieses göttliche Kind**, in Gemeinschaft mit **Maria**, seiner Mutter, und mit dem heiligen **Josef**, sowie mit den **Hirten** an der Krippe!

Es lächelt uns zu, als ob es sagen wollte: Gott meint es gut mit euch! Glaubt ihm, vertraut ihm, er ist unser Leben und unser Heil!

Friede im Herzen und Freude vom göttlichen Kind in der Krippe sei bei uns allen!

Alles Gute und Gottes Segen wünscht Pfarrer

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ein Haus, das nicht hergerichtet, gepflegt, geschmückt wird, ein Haus, in dem sich keine Menschen versammeln, die darin feiern, Danke sagen, loben und Trost finden, nützt niemandem. So freut es mich sehr, dass viele eifrige Menschen immer wieder bereit sind, anzupacken und mitzuhelfen. Viele Handgriffe sind im Laufe des Jahres notwendig, um verschiedene Feste, Gottesdienste, Gruppenstunden und viele andere Dinge, die im Pfarrleben und auch darüber hinaus Freude bereiten, zu gestalten und vorzubereiten. Allen, die in irgendeiner Form mithelfen, die immer wieder spenden, sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Gott möge ihre Arbeit reichlich segnen und belohnen.

Euer Pfarrer

Mag. Johannes Fötsch

Heiliger Abend

(Vorschlag für die Feier)

Vorbeter: An diesem Heiligen Abend feiern wir die Geburt unseres Herrn Jesus Christus. Er ist das Licht, das im Dunkel dieser Welt aufleuchtet. Er schenkt uns Freude und Frieden.

Wir sind dankbar dafür, dass wir gemeinsam feiern dürfen: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied: „O Jubel, o Freud“...



Gebet: Engel des Herrn

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria...

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn

A: mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria...

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria...



V: Heute ist Christus, das Wort, Fleisch geworden. Dadurch kam das Licht in die Welt. Wir haben Grund zur Freude. Deshalb zünden wir jetzt alle Kerzen am Christbaum an und auch an der Krippe. (Weihnachtsmusik)

Rosenkranzgebet:

Vater unser ...

Gegrüßet seist du, Maria, ...

Jesus, den du, o Jungfrau, in Bethlechem geboren hast.

Ehre sei dem Vater ...

Lied: „Ihr Kinderlein kommet“

Lektor: Wir hören die Botschaft von der Geburt unseres Herrn Jesus Christus aus dem Lukasevangelium (Lk 2,1-14)

Lied: „O du fröhliche“

Fürbitten (frei formuliert)

Vater unser

Lied: „Stille Nacht, heilige Nacht“



20-C+M+B-25

Königlicher Start ins neue Jahr

Zum Jahreswechsel ziehen unsere Sternsinger*innen wieder von Haus zu Haus, um die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr zu bringen. Ihr Einsatz gilt auch einer besseren Welt, die Spenden werden für unsere Mitmenschen in Armutregionen der Welt verwendet. Bitte öffnet den Kindern und Jugendlichen eure Türen und Herzen!

Danke fürs Aufmachen und für die Spende!

Gleinstätten

30.12.; 2. bis 4.1.
2025

St. Andrä

27., 28. und 30.12.

St. Martin

2. bis 4.1. 2025

Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren, er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Ein frohes und gnadenreiches
Weihnachtsfest, ein gesundes, hoffnungsvolles
und gesegnetes neues Jahr 2025,
wünschen allen Pfarrbewohnern:
Pfarrer GR Mag. Johannes Fötsch,
pM Gundi Formeier,
das pastorale Pfarrteam, PGR, Pfarrsekretariat
und Pfarrblatteam.

Sternsinger bringen...

... Weihnachten, ... Hoffnung, ... Segen:

C+M+B - „Christus segne dieses Haus“ -
schreiben die „Heiligen Drei“

über die Eingangstüren und bringen damit
Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr.



Über der Heiligen Familie in Bethlechem leuchtet der einmalige Weihnachtsstern. Aber welcher der Sterne ist wirklich einmalig? Alle, außer einem, haben einen Doppelgänger. Welcher ist der Weihnachtsstern?

| Pfarrkalender | | Gleinstätten | St. Andrä | St. Martin |
|--|--|------------------------|------------------------|------------------------|
| Di, 24.12. | Heiliger Abend , Kindermesse in Gleinstätten, Krippenfeier Christmette Wir bitten um eine Spende für Strom und Heizung. Danke. | 15.00 Uhr 22.00 Uhr | 15.00 Uhr 20.30 Uhr | 15.00 Uhr 22.00 Uhr |
| Mi, 25.12. | Christtag , Hochamt Wir bitten um eine Spende für Strom und Heizung. Danke. | 10.00 Uhr | 08.30 Uhr | 08.30 Uhr |
| Do, 26.12. | Stephanitag , Hl. Messe, Salz- und Wasserweihe | 10.00 Uhr | 08.30 Uhr | 08.30 Uhr |
| Fr, 27.12. | Fest des hl. Johannes , Hl. Messe, Weinsegnung | 09.00 Uhr | — | — |
| Sa, 28.12. So, 29.12. | Fest der hl. Familie , Hl. Messe u. Kindersegnung | — 10.00 Uhr | — 08.30 Uhr | — |
| Di, 31.12. | Silvester , Jahresschlussmesse für den Pfarrverband | 15.00 Uhr | — | — |
| Mi, 1.1. | Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr , Hochamt | 10.00 Uhr | — | — |
| So, 5.1. | 2. So nach Weihnachten, Hl. Messe | 08.30 Uhr | — | 10.00 Uhr |
| Mo, 6.1. | Hochfest der Erscheinung des Herrn , Sternsingermesse | 08.30 Uhr | 10.00 Uhr | 10.00 Uhr |
| Sa, 11.1. So, 12.1. | Fest der Taufe des Herrn , Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | — |
| Sa, 18.1. So, 19.1. | 2. So i. Jk., Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — | — 10.00 Uhr |
| Sa, 25.01. So, 26.01. | Wort-Gottes-Feier 3. So i. Jk., Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | 18.00 Uhr — |
| Sa, 1.2. So, 2.2. | Lichtmesssonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche Gleinstätten - St. Martin Opfergang für Strom und Heizung. Danke. | — 08.30 Uhr | — | — 10.00 Uhr |
| Sa, 8.2. So, 9.2. | 5. So i. Jk., Hl. Messe; Lichtmesssonntag , Hl. Messe; Pfarrkirche St. Andrä Opfergang für Strom und Heizung. Danke. | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | — |
| Sa, 15.2. So, 16.2. | 6. So i. Jk., Hl. Messe (Gospel-Messe in Gleinstätten) | — 08.30 Uhr | — | — 10.00 Uhr |
| Sa, 22.2. So, 23.2. | Wort-Gottes-Feier 7. So i. Jk., Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | 18.00 Uhr — |
| Sa, 1.3. So, 2.3. | 8. So i. Jk., Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — | — 10.00 Uhr |
| Mi, 5.3. | Aschermittwoch, Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung | 18.00 Uhr | — | — |
| Sa, 8.3. So, 9.3. | 1. Fastensonntag, Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | 18.00 Uhr — |
| Sa, 15.3. So, 16.3. | 2. Fastensonntag, Hl. Messe Vorstellung Erstk. u. Suppenonntag in Gleinstätten und St. Martin | — 08.30 Uhr | 18.00 Uhr — | — 10.00 Uhr |
| Sa, 22.3. So, 23.3. | 3. Fastensonntag: Hl. Messe Wort-Gottes-Feier in St. Martin St. Andrä: Vorstellung Erstk. u. Suppenonntag | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | 18.00 Uhr — |
| Sa, 29.3. So, 30.3. | 4. Fastensonntag, Hl. Messe | — 08.30 Uhr | 18.00 Uhr — | — 10.00 Uhr |
| Sa, 5.4. So, 6.4. | 5. Fastensonntag, Hl. Messe | — 08.30 Uhr | — 10.00 Uhr | 19.00 Uhr — |
| So, 13.4. | Palmsonntag , Palmweihe, Prozession, Hl. Messe | 08.30 Uhr | 10.00 Uhr | 10.00 Uhr |

Jesus Christus,
geboren in der Nacht,
in der Dunkelheit des Lebens,
in Armut und Unsicherheit,
anerkant von unbedeutenden,
einfachen Hirten,

die ausgegrenzt und verpönt
waren.
Doch die drei Weisen sahen das
Licht des Sterns –
in der Finsternis des Lebens –
und folgten ihm,

auch wenn die Straßen nicht
glatt und Umwege notwendig
waren.

Christa Carina Kokol